



- Bahner

Informationsblatt der WER.DIE - Betriebsgruppe

Kommt massenhaft: Auf zum TRANSNET- Gewerkschaftstag!

(23. bis 27. November 2008 im Hotel Estrel / Berlin)

In der letzten Novemberwoche will sich TRANSNET ihre Politik der letzten Jahre im Nachhinein absegnen lassen. Diese Politik hieß Hansen- Plan, Tarif- Paket und Machterhalt. Als Bonbon hat sie kürzlich eine 10- Prozent- Forderung für die nächsten Tarifverhandlungen angekündigt. Der Vorstand geht davon aus, dass in der Gewerkschaftsspitze alles beim Alten bleibt.

Doch überall in der Republik hoffen engagierte TRANSNET- Funktionäre und - Mitglieder auf eine Kehrtwende der Gewerkschaftspolitik. Der von Hansen und seinen Vorstandskollegen erst tolerierte, dann unterstützte Börsengang der Bahn ist inzwischen gänzlich diskreditiert. Menschen und Material bei der Bahn werden kaputt gespart. Die Personaldecke reißt an allen Ecken und Enden.

Auch das Tarifpaket hat sich als Mogelpackung erwiesen, deren Hauptinhalt die dauerhafte Herabgruppierung vieler Berufsgruppen war. TRANSNET kann sich als größte Tarifpartnerin der DB AG von der eigenen Verantwortung für diese Entwicklungen nicht freisprechen.

Macht euren nächsten Sonntagspaziergang zum Gewerkschaftstag! Begrüßt die Hauptredner Norbert Hansen (!) und Lothar Krauss am Hoteleingang! Ermutigt durch euer Kommen die Kollegen, die es wagen, gegen den alten Vorstand zu kandidieren!

Wir treffen uns am Sonntag, den 23. November, um 14.00 Uhr vor dem Eingang des Estrel- Hotels, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. Bringt Freunde und Familie mit. Jeder ist willkommen!

In einer Zeit,

- in der vor Tarifverhandlungen viel versprochen wird und das Ergebnis die Kollegen verunsichert, unzufrieden und ratlos hinterlässt,
- in der der Börsentraum von Mehdorn und Hansen immer mehr zur Farce wird und dennoch mit der Brechstange durchgesetzt werden soll,
- in der viele Gewerkschaftsfunktionäre (auch nach Hansen) noch immer so handeln, als gehöre die Gewerkschaft ihnen und diene nur ihren Egoismen und ihrem Machterhalt,
- in der jeder von uns Tag für Tag die katastrophalen Folgen der Zerschlagung von Konzern und Betrieb und des massiven Personalabbaus der letzten Jahre spürt,
- in der die Demotivation der Kollegen fast täglich zunimmt, die Angst vor Arbeitsplatzverlust den Alltag überschattet und das Gefühl des hilflosen Zorns immer stärker wird,

ist es an der Zeit,

- sich mit kritischen, politisch denkenden Kollegen nach basisdemokratischen Regeln zusammenzuschließen,
- die Interessen der Kollegen vor Ort wieder zum obersten Handlungsprinzip aller Interessenvertreter in Betriebsrat und Gewerkschaft zu erheben und
- der Entscheiderclique von DB- Vorständen, Gewerkschaftsfunktionären und angepassten Gremienchefs eine ernsthafte und zukunftsweisende politische Alternative entgegenzustellen!

Unsere zentralen Forderungen:

- Die Berliner S- Bahn GmbH muss als eigenständiger, integrierter Betrieb wieder hergestellt werden!
- Die Berliner S- Bahn GmbH darf nicht zur Verkaufs- und Verfügungsmasse einer privaten Bahn-Holding verkommen!
- Misslungene, rechtswidrige und beschäftigungsfeindliche Rationalisierungsmaßnahmen (Beispiel: ZAT) müssen endgültig zurückgenommen werden!
- Lebenswichtige Kompetenzen dürfen nicht im gespaltenen Bahnkonzern verschwinden!
- Die Billiglohnstrategie der S- Bahn- Geschäftsführung darf sich nicht durch- bzw. fortsetzen!
- Der Berliner Senat muss erneut in die Pflicht genommen werden, ein kunden- und beschäftigungsorientiertes Nahverkehrskonzept zu entwickeln, den Verkehrsvertrag entsprechend nachzubessern und alle Regionalisierungsmittel für den Ausbau und die Pflege des ÖPNV einzusetzen!

Um diese Ziele zu verwirklichen, brauchen wir einen gewerkschaftlichen Partner, der

- unsere Forderungen politisch, logistisch, materiell und personell unterstützt,
- mit uns in einen offenen, repressionsfreien Dialog eintritt und
- uns Zeit und Raum zur Entwicklung eigener Strukturen zugesteht.

Jeder S- Bahner, der seine Lebensplanung nicht länger von praxisfernen Managern, abgehobenen Funktionären und einem angepassten Betriebsrat bestimmen lassen will, ist bei uns herzlich willkommen!

Impressum:

„Der Berliner S- Bahner“ ist das Informationsblatt der WER.DIE- Betriebsgruppe der S- Bahn Berlin GmbH. Er wurde von Andreas Tannhäuser gegründet und versteht sich heute als Fortsetzung der Aktion „Berliner! Schützt eure S- Bahn!“ und der „Liste 9“ mit anderen Mitteln.

V.i.S.d.P.: Percy Baarts

Redaktion: Bernd Eichmann

1. Jahrgang (neu)

Auflage: 1000 Exemplare

Anschrift der Redaktion: PercyBaarts@web.de

Aktueller Nachtrag

Auf der Transnet- Hauptvorstandssitzung am Mittwoch hat – wie bekannt – der amtierende Vorsitzende Lothar Krauß erklärt, er werde auf dem kommenden Gewerkschaftstag für kein Vorstandsamt mehr zur Verfügung stehen. Damit zog er Konsequenzen aus einer gänzlich misslungenen Probeabstimmung im Bezirk Nord und heftigen Widerständen in westlichen Bezirken.

Er begründete seinen Rückzug wie folgt:

„Wir erleben .. eine Organisationsauseinandersetzung, die an Härte und Umfang einen traurigen Höhepunkt gesetzt hat. ... Dies ist entsolidarisierend und spaltend. ... Der anstehende Gewerkschaftstag muss jetzt einen neuen TRANSNET-Vorstand mit breiten Mehrheiten und Unterstützung aller innergewerkschaftlichen Gruppen ausstatten, um den gewünschten politischen Neuanfang dann auch zu beginnen.“

Fragen:

1. Ist es ein Neuanfang , wenn mit Alexander Kirchner ein neuer Vorsitzender präsentiert wird, der wie kaum ein anderer für die alte TRANSNET- Politik mit verantwortlich ist?
2. Ist es ein Neuanfang, wenn zuerst ein Vorstand gewählt wird, bevor die inhaltliche Diskussion mit den Delegierten beginnt?
3. Ist es ein Neuanfang, wenn - wie auf den letzten Gewerkschaftstagen auch - ein öffentlicher Kassensturz und eine ehrliche Mitgliederbilanz vermieden wird?

Tragt diese Fragen in den Gewerkschaftstag hinein! Sprecht mit euren Delegierten! Kommt am Sonntag um 14.00 Uhr ins Hotel Estrel, um einen Neuanfang zu fordern, der diesen Namen verdient!